

Freitag, 19. Dezember 2008

Die Fantasie der Zuhörer mit viel Freude angeregt

Stephan Kilanowski las in der Adolf-Reichwein-Schule

NEU-ANSPACH (eri). Zur Jahresabschlussveranstaltung des Leseunterrichts des 5. Schuljahres der Adolf-Reichwein-Gesamtschule Neu-Anspach las Stephan Kilanowski Geschichten zur Weihnacht.

Die Deutschlehrerin der Jahrgangsstufe 5, Carmen Oliver Avemann, der die Organisation oblag, hatte ihn eingeladen. In der Grundschule Wiesenau hatte Stephan Kilanowski schon mehrfach Kinder mit seiner Vortragsweise zu fesseln und zu begeistern vermocht.

Am vergangenen Freitagmorgen las er erstmalig in der Aula der Gesamtschule. Es gelang ihm, 240 Kinder in dem schwierigen Alter von zehn bis zwölf Jahren in stille, aufmerksame Zuhörer zu verwandeln. Drei Geschichten hatte sich der Vortragende ausgesucht: „Die Eisfalle“ von Doris Meißner-Johannknecht, „Der Weihnachtsfred von Bernhard Hagemann und zum Schluss als Höhepunkt „Die Weihnachtsgans Auguste“ von Friedrich Wolf.

Mit lebhafter Gestik unterstrich Kilanowski die Dramatik des Geschehens. Er wechselte die Tonfärbung für jede Figur. Die sprachbegabte Gans Auguste konnte sogar waschecht berlinern. Dass der Vortragende jeder Figur eine eigene Stimme zu geben vermochte, hatte die Kinder besonders beeindruckt.

Neben der Weihnachtsgans Auguste, die sich Kilanowski als krönenden Abschluss aufbewahrt hatte, las er „Die Eisfalle“, eine Geschichte, die man gut nachvollziehen konnte. Wer am 24. Dezember unterwegs ist, könnte durchaus in einen Schneesturm geraten und darin stecken bleiben.

Recht komisch dagegen die Geschichte vom Weihnachtsfred und einem Weihnachtsmann mit Rentierallergie. Für die Kinder war die Vorlesestunde ein Ereignis und bewies auch, dass sie eine eigene Fantasie entwickeln können und nicht auf vorgefertigte Eindrücke des Fernsehens angewiesen sind.